



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

82 (18.2.1916) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-327779](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-327779)

Belegpreise: Markt 1.— monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post einschließlich Postzuschlag Mk. 4.32 im Vierteljahr, Einzel-Nr. 5 Pfg.
Erzeigen: Kolonial-Beile 30 Pfg., Reklamé-Beile 1.20 Mk.
 Schluss der Anzeigenannahme für das Mittagsblatt morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt nachm. 3 Uhr.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Zweigschriftleitung in Berlin, U.W. 40, In den Seiten 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Umt Hansa 497.

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 82.

Mannheim, Freitag, 18. Februar 1916.

(Abendblatt).

Die vergeblichen Anstrengungen der Engländer bei Ypern. — Zusammenbruch eines französischen Angriffes südlich der Somme.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 18. Febr. (Mitt.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Engländer haben nochmals versucht, ihre Stellungen südlich von Ypern zurückzugewinnen. Sie wurden blutig abgewiesen.

Nordwestlich von Lens und nördlich von Arras haben unsere Truppen mit Erfolg Linien gesprengt.

Eine kleine deutsche Abteilung brachte von einer nächtlichen Unternehmung gegen die englische Stellung bei Honchevillers (nördlich von Albert) einige Gefangene und 1 Maschinengewehr ein.

Nord südlich der Somme brach ein Angriff französischer Truppen in unserem Feuer zusammen.

Auf der übrigen Front zeitweise lebhafter Artilleriekampf; kein besonderes Ereignis.

Nächtliche feindliche Fliegerangriffe in Flandern wurden von unseren Fliegern sofort mit Bombenabwurf auf Woperinghe beantwortet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Feindliche Flieger griffen den Bahnhof Dubaba im Warba-Tale, südlich von Strumika an.

Oberste Heeresleitung.

Die französischen Berichte.

Paris, 18. Febr. (Mitt.) (Mitt.)
 Amlicher Kriegsbericht von gestern Nachmittag: Aus der Nacht ist kein Ereignis von Bedeutung zu melden.

Paris, 18. Febr. (Mitt.) (Mitt.)
 Amlicher Bericht von gestern Abend: Im Krtois ließ der Feind ein neues Zugang zur Straße nach Vile eine Mine springen, deren Trichter wir besetzten.

Nachdem Salons und Heims hoch unter Batterien auf marschierende Truppen; in der Gegend von Conde, an der Mine, besetzten sie feindliche Schanzwerke nördlich von Salons.

An der übrigen Front keine Artillerie-tätigkeit.

Belgischer Bericht. Der Tag verlief lebhaft an der Front. Die belgische Artillerie nahm bei Choore eine marschierende feindliche Infanterie-Kolonne unter Feuer.

Schwere französische Geschütze bei Dammerkirch.

o Von der Schweizer Grenze, 18. Febr. (Priv.-Tel. 4.) Die Waller Nachrichten melden: Die Franzosen haben bei Dammerkirch schwere Geschütze aufgestellt, um Feuerbefestigungen vorzunehmen zu können.



Die allgemeine Kriegslage

Die deutschen Kriegspläne für 1916.

Oberst Hopington, der ständige militärische Mitarbeiter der „Times“, erörtert in der Nummer vom 8. Februar das deutsche Angriffs in Frankreich oder auf England direkt. Er führt dazu u. a. aus:

Der Gedanke daran kann nicht erschrecken, die letzten Zeilangriffe gezeigt haben, sei es wohl möglich, in die ersten Linien einzudringen, im übrigen aber werden sich die Deutschen wie im Herbst 1914 blutige Köpfe holen. — Wir wissen jetzt, daß die Deutschen 17 Divisionen von der russischen Front herübergebracht haben. Die Stärke dieser Divisionen dürfte die normale sein. Eine Menge schwerer Geschütze soll zu ihrer Verfügung stehen. Die Annahme, daß es sich jetzt wieder um eine so große Operation wie im Herbst 1914 an der Westfront handeln würde, kann nicht ohne weiteres von der Hand geworfen werden. Die Platten zur See und in der Luft werden an den Operationen teilnehmen.

Es ist noch nicht ganz klar, ob Falkenhayn seine Hauptanstrengungen in diesem Jahre gegen die West- oder gegen die Ostfront richten wird. Es ist möglich, daß er uns während der nächsten drei Monate im Westen nur etwas schmeicheln wird, um sich dann wieder gegen Russland zu wenden. Das wäre die Fortsetzung seines Planes von 1915, der in große Erfolge hatte. Die deutsche Heeresleitung weiß, daß, wenn Russland 1916 die nötige Zeit gewinnt, um sich wieder zu erholen, die richtigen Aufgebote des Jares zahlenmäßig bereit zu machen

Ein französischer Major, der seine Leute entmutigt.

o Von der Schweizer Grenze, 18. Febr. (Priv.-Tel. 4.) Die Schweizer Blätter melden aus Paris: Eine eigenartige Klage bringt die Zeitung „L'Estre“ gegen den Major beim 9. Bataillon des 74. Antennenregiments vor. Sie beschuldigt ihn, daß er seine Soldaten entmutige, indem er ihnen erkläre, der Krieg werde ungewissermaßen lang währen und die französische Regierung nichts wert. Nach seiner Auffassung sei Frankreich schlecht regiert, daß es vorzugeben sei, unter den preussischen Stiefeln zu sterben.

Ein Mittel gegen die erstickenden Gase.

o Von der Schweizer Grenze, 18. Febr. (Priv.-Tel. 4.) Schweizer Blätter melden aus Paris: In einem im „Temps“ aufgenommenen Brief von der Front wird Mitteilung von einem Mittel gemacht, mit dem sich die französischen Soldaten gegen die erstickenden Gase schützen. In der Nachbarschaft der Soldaten, in einem Langgraben wird eine Art Lager gemacht, das gefüllt ist mit Stroh und anderen brennbaren Stoffen. Sobald nun eine Wolke erstickender Gase herannahen, wird das Lager von Stroh und Strohballen mit Petroleum überzogen und angezündet. Die dicke Rauchwolke hebt dann die Gaswolke mit in die Höhe, so daß sie über den Langgraben hinwegzieht, ohne die Soldaten zu gefährden.

und in ihrer Bewaffnung sich bereit zu machen würden, daß die Gase an der Ostfront für die Deutsch-Ostreicher recht ungenützlich werden könnte. Wir können uns zwar schlecht in die Lage der Deutschen versetzen, aber wenn wir es könnten, würden wir doch mit schwerer Sorge an eine Defensiv im Osten auf einer Front von 700 Meilen denken, während Russland ununterbrochen Armeen und Munition gegen diese Front ausläßt. Der Plan von 1915 war, Deutschland vor dieser Katastrophe zu bewahren. Er gelang beinahe; es ist dabei anzunehmen, daß er wieder aufgenommen werden wird. Der Angriff dürfte im Norden, in der Richtung auf Petersburg, erfolgen. Die Hauptstadt des Feindes ist stets ein Magnet. In dieses Gebiet liegt Russlands wichtigste Kriegsindustrrie. Ein Erfolg im Norden kann zur Verstärkung der russischen Flotte führen. Der Coup ist das Spiel wert. Die Deutschen mit ihrer gewöhnlichen Verachtung der Gefühle anderer Völker glauben, daß Russland nach dem Verluste von Petersburg zum Frieden bereit sein wird. Damit dieser Plan gelingen kann, ist es natürlich notwendig, daß Russlands Aufmerksamkeit nach dem Süden abgelenkt wird. Das geschieht bereits in vollem Maße. Wahrscheinlich erfolgen noch umfangreiche Vorbereitungsoperationen, die Sibirien zum Angriff im Norden übergeben.

Welche dieser Annahmen nun auch richtig sein mag — die leichtgläubigen Engländer haben ihre Operationen nach weit entfernten Schlachtfeldern entsandt. Eine starke Offensive der Verbündeten kann jetzt vielleicht nicht zwischen diese hübschen Pläne der Deutschen lauten. Würde wir die Deutschen, so würden wir uns nicht wegen der 100 000 Kräfte in Solonki aufregen. Wir würden uns freuen, daß sie da sind, würden sie mit 100 000 Bulgaren in Schwab halten und mit Angriff bedrohen. Der Angriff der Türken im West und in Megalun wird weitere 500 000 Verbündete in der entscheidenden Stunde dem Hauptkriegsschauplatz fernhalten.

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 18. Februar. (Mitt.) (Mitt.)
 Reichamtlich. Das Hauptquartier berichtet: Von der Trakfront und von der Kaukasusfront keine Nachrichten von Bedeutung.

An der Darbanellefront ein entscheidender Kreuzer das Feuer in der Richtung auf Sedd ul Bahr und zog sich nach dem 16. Schiffs infolge Autovort unserer Küstenbatterie zurück.

Die Kämpfe um Erzerum.

Daily Graphic erhält aus Petersburg eine natürlich partiell gefärbte Schilderung des Kampfes, der dem Fall von Erzerum voranging:

Die eine Hälfte des türkischen Heeres, führte der Berichterstatter, ist geschlagen, die andere Hälfte in die Nacht getrieben, zerstreut und in Unordnung. Besonders bemerkenswert und wichtig ist, daß die Russen, nicht (hiermit sind irreguläre Hilfstruppen aus dem Gebiete gemeint und andere Hilfsvölker aus dem Kaukasus) in Verwirrung und erschüttert geraten sind. Die regulären türkischen Truppen hätten sich jedoch mehrmals hartnäckig zur Wehr. Bei Dossanale wurde eine zurückgehende Brigade gänzlich überhand zu nehmen. Sie wurde durch die Kolaten mit Artillerietruwen beschossen und niedergemacht. Die Türken, die an dem Posten gefesselt zurücklagen, liefen in einem letzten Anlauf von Wagen mit Lebensmitteln und Soldaten, die sie retten wollten; sie nahmen jedoch keinen Schaden an. Einen Ort unterhalb des Kampfes hielt sie im Westen auf und hielten dort länger Bedienung. Die Stoffe des Anides waren voll Suppe und Fleisch, und in dem Herd

Lagars-Mannheim ihre reiche geologische Begabung in den Diensten der alten Sache...

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. — 9. öffentliche Sitzung. Karlsruhe, den 18. Februar.

Im Regierungsrath Kultusminister Dr. Hübsch.

Präsident Koberburg eröffnete nach 10 Uhr die Sitzung und verlas die Eingänge.

Abgeordneter Karam (Soz.) berichtete für die Budgetkommission über die Anträge Rehmann und Genossen (Nat.) über die Fürsorge für die ins Meer eingetretenen Schüler...

Dann berichtete Abgeordneter Köblin (Nat.) über den Antrag Köblin und Gen., die Erhaltung der Jugendwehr als eine dauernde Einrichtung verlangen.

Abg. Dr. Schöfer: Als wir früher unsere Studenten die Lieber des Körner und Krüdinger hörten, fragten wir uns, ob sie im entscheidenden Momente auch noch diesen Liebern handeln würden...

Die Vorfrage zu dem Antrag lautet: Soll die badische Seemarine ohne Kühlung mit den anderen Bundesstaaten in dieser Angelegenheit vorkommen? Wir sind der Meinung, daß wir keinen Grund dazu haben...

Abg. Ritter (nat.): Als in den ersten Tagen des August 1914 unser Vaterland in den letzten immer noch andauernden Weltkrieg gerissen wurde, war es für jeden Deutschen eine Vergnügung, zu sehen, wie unsere Jungmänner in Scharen zu den Fahnen eilten...

Handen. Wie eine Recreations-Atmosphäre umgeben diese Jugendpflegereien durch die deutschen Lande...

Der jetzige Krieg nimmt uns täglich kostbare Glieder des deutschen Volkes. Er nimmt uns Leute, die erzieht werden müssen...

Abg. Bötinger (Soz.): Viele Sozialdemokraten sind bei Ausbruch des Krieges freiwillig in das Meer eingetreten und mir ging das Herz auf, in den Bogenschützen klassenbewußte Sozialdemokraten neben Bauern vom Schwarzwald kämpfen zu sehen...

Abg. Dr. Gönner (Fortschr. B.): Sprach sich für eine zielbewußte Ausbildung der Jugendwehr aus und gegen militärische Übungen mit nachfolgender Selbstwehrahmung...

Abg. Vanschbach (Wirtsch. B.): Den geliebten Geliebten möchte ich Worte warmen Lebens danken. Den Antrag betreffend die Jugendwehr halte ich für verfehlt...

Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Hübsch: In dem Antrag Rehmann kann ich die Versicherung geben, daß die Schule den heimkehrenden Schülern alle Rücksicht entgegenbringen wird, in den Grenzen, die durch die Notwendigkeit ihrer Ausbildung gegeben sind...

Von dem Ministerium und den Leitern der Jugendwehr wird es gewünscht, daß der Sonntagsgottesdienst in keiner Weise beeinträchtigt wird. Der Grundfehler unserer Jugendwehr ist der mangelnde Jwan. Damit muß man bei der neuen Organisation brechen...

Ich möchte auch noch auf eines hinweisen: England will den Krieg wirtschaftlich nach dem Friedensschluß gegen uns weiterführen. Wir wollen dem gegenüber unsere Jugend so weiterbilden, daß sie auch dieser Situation gewachsen bleibe...

Das Haus trat nun in die Beratung über den Gesetzentwurf der Gemeindevorkommenschaftsteuerung betreffend und die einschlägigen Petitionen des Stadtrats Mannheim ein.

Für die Kommission für Justiz und Verwaltung berichtete Abgeordneter Geis über den Gesetzentwurf. Durch das Gesetz soll ermöglicht werden, daß mit Gemeindevorkommung

mit Genehmigung der Staatsregierung bestimmt werden kann, daß in den Jahren 1916 und 1917 die Umlagen von Einkommen (1 96 Abs. 2 und 1 107 Abs. 1 der Gemeinde- und Städteordnung) statt nach hundert Teilen des Normalsteuerbetrags nach hundert Teilen derjenigen Steuererträge zu erheben sind...

Der Gesetzentwurf will dem Redner tragen, indem die Gemeinde mit Staatsgenehmigung höhere Umlagen aus dem Einkommen ziehen darf. Die Umlage der Einkommensteuer soll nach den normalen Steuerhöhen erhoben werden.

Ein Antrag Karam (Soz.) will den Städten, die den Multiplikator noch nicht bis zur Höchstgrenze erreicht haben, die Gelegenheit geben, ebenfalls mit Staatsgenehmigung als Kriegsmahnahme für 1916/17 nach dem Gesetzentwurf zu verfahren.

Abg. Bernauer (B.) erklärte, daß er und einer seiner Fraktionsgenossen gegen das Gesetz stimmen werden. Bei den Vorschlägen zur Einkommensteuer für das Land, die im Dezember beschlossen wurden, wurde vom Finanzminister ausdrücklich erklärt, daß diese Zuschläge nur der Staat zu halten habe...

Minister des Innern Freiherr von Helmreich: Der Vorredner hat von einer bösen Tat gesprochen, die durch die Schaffung des Gesetzes verhindert worden war. Eine böse Tat liegt aber nicht vor, sondern ein Akt der Opferwilligkeit während des Krieges.

Die Lage der Grund- und Hausbesitzer hat uns auch beschäftigt und von allen Seiten ist darauf hingewiesen worden, daß man ihnen helfen möchte; wenn man aber jemand helfen muß, darf man nicht mit neuen Steuern kommen. Die Gemeinde Mannheim hat sich deshalb nach anderen Einnahmequellen umgesehen.

Der Vorredner hat ausgebetelt, daß hier etwas vom Finanzminister gesagt wurde, was weiter nicht gehalten wurde. Er hat also etwas wie den Vorwurf eines Vorwurdes erhoben. Der Finanzminister hat aber etwas ganz Anderes gesagt.

Abgeordneter Karam (Nat.) erklärte, es sei für die badische Regierung und für die Kammer ein Rushidiv, daß so rasch in dieser Frage eingegriffen wurde. Die Ansicht Dr. Bernauers, daß während der Erklärung des Finanzministers und während heute nichts Wichtiges vorgefallen sei, ist nicht richtig.

An der weiteren Aussprache beteiligten sich die Abgeordneten Karam, Dr. Bernauer, Köpffe (Rechtsfahrende Vereinigung) und der Minister. Schließlich wurde der Gesetzentwurf mit allen gegen 2 Stimmen (Dr. Bernauer und Seubert, B.) angenommen.

Gegenwärtig wurde die Sitzung abgebrochen. Fortsetzung heute Nachmittag 3 1/2 Uhr. Schluß der Sitzung 3 1/2 Uhr.

Letzte Meldungen. Der U-Bootskrieg. Ein Denkhettel für die Neutralen.

m Köln, 18. Febr. (Priv.-Tel.) Die Köln. Zeitung meldet aus Mexiko: Zur

deutschen Rote über die Behandlung bewaffneter Handelsschiffe schreibt „Lidens Tegen“, die künftige zweifelhafte einen neuen Abschnitt des Seekrieges an. Außerdem auffällig sei, daß die Erklärung unmittelbar nach der Beilegung des „Lusitania“-Streites erscheine...

Der Lusitania-Fall. Beigelegt oder verschoben?

Rein Hork, 18. Febr. (W.D. Nichtamt.) Meldung des Kauterbüros: Alle Morgenblätter enthalten die Nachricht, daß der Lusitania-Streitfall mit Deutschland tatsächlich beigelegt ist. Der Staatssekretär Lanfing sei darüber sehr befriedigt und warte nur noch auf die Zustimmung Wilsons...

London, 18. Febr. (W.D. Nichtamt.) Die „Times“ berichtet aus New York: Die Beilegung des Lusitania-Falles wird wahrscheinlich verschoben werden, bis Deutschland seinen Plan, bewaffnete Handelsschiffe zu torpedieren, aufgegeben habe. Dies ist laut dem Washingtoner Korrespondenten des Blattes vom Staatssekretär Lanfing mitgeteilt worden...

Der englische Tagesbericht.

London, 18. Febr. (W.D. Nichtamt.) General Sain meldet: Der Feind ließ heute Morgen zwei Minen springen, eine in der Nähe des Grabens 8 und die andere südlich von Loos. Er versuchte den Krater des letzteren zu beheben, wurde aber zurückgeschlagen.

m Köln, 18. Febr. (Priv.-Tel.) Die Köln. Zeitung meldet aus Stockholm: Die Anzahl der Postpakete, die wegen der englischen Maßnahmen gegen die schwedische Post in Göttingen und Rapparanda gelagert sind, beträgt jetzt 60 000.

London, 18. Febr. (W.D. Nichtamt.) Die „Köln. Zeitung“ meldet aus Genf: In Rodane in Savoyen wurde mit der Erstellung von Posten begonnen, die für demnächst eintreffende serbische und montenegrinische Flüchtlinge bestimmt sind. Man rechnet mit 25 000 bis 30 000 Köpfen.

London, 18. Febr. (W.D. Nichtamt.) Der Reding des holländischen Dampfers „Beendyt“, der von New York nach Rotterdam unterwegs war, brach in Brand aus; der Dampfer kehrte nach New York zurück.

Madrid, 18. Febr. (W.D. Nichtamt.) Meldung der Agence Havas: Der Ministerpräsident Romanones erklärte, die Unterhandlungen wegen des österreichisch-ungarischen Kaufs von deutschen Schiffen, die in spanische Häfen geliepert sind, wären zu seinem Abschluß.

Alufur!

Papier-Sammlung in Mannheim

am Mittwoch, den 23. Februar und Mittwoch, den 1. März 1916, nachm. 2-6 Uhr

Die Abholung erfolgt zu den genannten Zeiten durch Schüler der oberen Volksschulklassen...

Sparsamkeit

Ist jetzt überall am Platze, Alles, was sich noch für eine Wiederverwertung eignet...

Zweck ist die Abholung dieses Papiers, Einmal dient das leicht knäuelbare Zeitungspapier als Ersatz zur Füllung von Säcken...

Wir ersuchen dringend: alles...

Zeitungs-Papier

das zur Wiederverwertung als Papier dienen soll, und zwar nach beiden Verwendungsmöglichkeiten getrennt...

bereit stellen zu wollen, damit die Abholung ohne Zeitverlust erfolgen kann...

Wenn es sich um Abholung größerer Mengen von Papier in Geschäften, Büros usw. handelt...

Sauptbüro, Prinz Wilhelmstraße 20

Werft kein Papier fort, vernichtet es nicht, sondern sammelt es und gibt es an den Samstag zur zweckentsprechenden Wiederverwendung ab.

Es ist wohl jede Haushaltung in der Lage, hier eine Gabe zu spenden, unseren kämpfenden Truppen eine nicht zu unterschätzende Hilfe...

Jeder handle darnach und helfe zu seinem Teil. Der Ortsauschuss vom Roten Kreuz Mannheim.

Kinder Lebertran Emulsion bei Ludwig & Schütthelm, Holldrogerie

Verwechseln Sie nicht! Wilhelm Meuthen Nachf. Union-Inhaber Heinrich Glock

Vermischtes Teilhabergerüh

Hausvermieter für ein neuvermietbares Haus

Ankauf Getr. Kleider

Blasengarten-Mannheim 1916/17 Abteilungsaa. Heiterer Künstler-Abend

Donntag, den 20. Februar 1916, abends 8 Uhr

unter Mitwirkung von Mitgliedern des Groß- und Nationaltheaters Mannheim.

- 1. Frau Margarete Wagner, Opern- und Konzert-sängerin, Mannheim. 2. Frau Olga Wulfs, Gesangs-vorträge...

Nach der Tanzstunde

(Duell von Roger Goldman) Herr Max Heilmann Frau Margarete Wagner

Der Haus Schlüssel

(Humoristische Szenen von Jakob Strauß)

Die Veranstaltung findet bei Witzschaffnadel in den durch Plakat kenntlich gemachten Vorstellungen...

Die Förderung der Überzeugung herr. Mit Rücksicht darauf, daß in diesem Jahr eine kurzzeitige Verminderung von Aufträgen nicht eintreten...

Die Bekämpfung der Reblaus betr.

Wir bringen nachstehend die bei Anbahnung von Reben zu beachtenden Bestimmungen zur öffentlichen Kenntnis...

Arbeitsvergebung

Für den Bau- und Ausschussplan der Vitzke- und Gildstraße, 1. Bauabschnitt...

Vieferung von Rheinflöß und Rheinland.

Die Vieferung von 2100 cbm Rheinflöß wie er am 25.50 cbm Rheinflöß bis zu 4 mm Körnung...

Samstag, 19. Februar Redarvorstadt - Mittelstraße 21

Eröffnung Pfälzer Wein-Verkauf von Pfälzischem Weinliebhaber

Spezialität: Pfälzer Weißwein (direkt vom Faß) per Liter 1.- Pfälzer Rotwein 1.50

Gesichtshaare, Warzen u. dergleichen. Frau Ehrlor, S. 6, 37

Dachreparaturen in Schiefer, Ziegelschmelz werden prompt und billig ausgeführt.

Unterhaltungsarbeiten auf Haus- und Gartenanlagen.

Beste Gelegenheit für Eltern, Tages- und Abendkurse in kaufmännischen Berufswissenschaften.

Hof-Kalligraphen Gander's Schreib- u. Handelskurse

Tages- und Abendkurse in sämtlichen kaufm. Fächern.

Befanntmachung

Es sollen bis zu 1000 Kubikmeter Beton für die Ausführung der Bauarbeiten...

Stroßenbahn

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die Vergabe der im Bereich der Straßenbahn...

Zwangsversteigerung

Das im Rheinl. d. G. liegende, nachfolgend beschriebene Grundstück...

Wäscheputzen

Wäscheputzen von 4 bis zu 1000 Stück in 24 Stunden.

Frau

geht werden und... Frau

Einzelunterricht für Damen im Maschinenschreiben und stenographieren.

Verloren Brillantring

MARTIAL III
SIEGER IN BADEN-BADEN
GESELT. GESCH.

Martial-Zigaretten mit Goldmundstück

2 Pfg. Casino 100 Stück Mark 1.40	2½ Pfg. Palma 1.65	3 Pfg. Stern 2.20	4 Pfg. Imperator 3.-	5 Pfg. Jokey-Club 3.50
--	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------

Lieferung von 100 Stück an gegen Voreinsendung franko oder gegen Nachnahme zuzüglich Porto.
Bei Mehrabnahme entsprechenden Rabatt. - Man verlange Preisliste.

P 6, 20 (Bayer Heidebergerstrasse)
u. Seekenheimerstrasse 18.

ADOLF BAUSCH MANNHEIM TABAKFABRIKATE FERNSPR. 7777

Verkauf

Plan 235, Harmon. 150
Femmer, Pöden 10/11, 43
15095

Lebendiges, unterhaltenes
Plüschsofa
wird verschleudert, Seffle
wird zu verkaufen. 15671
O 4, 11. partere.

Herrenzimmer
einige vernehme, erstkl.
Zimmer sehr preiswert
gegen Barzahlung zu ver-
kaufen. Ansuchen von
3-7 Uhr, vorm.
H. Schwabach Söhne
N 7, 4. Teleph. 6365.

600 leere Kisten
normal gebraucht, bei 2/2
abzugeben 57499

Albert Serzer
Badenheim.
Kamp. Bodenreinigung
erschwert zu verb. 10734
Luisenring 7, 3. Stod.

Stellen finden

**Hilfskriegerinvaliden-Diener
oder gebild. Dame passend!**
Sum. Gehalt 1200 Mk. wöchtl.
Lager nur klein. Sozial
gering, m. sehr günstigen
Nachtstundenbedingungen ist
ein feines
Post-Verhandlungsfach
sofort zu verkaufen. Alle,
gute, treue und zuverlässige
Rundschiff, hoher Ver-
dienst. Versand nur gegen
Nachnahme od. nach Kasse
voranz. 15781
München an erfragen
Kasseler 43, 2. Stod.

**Lüchig. Maschinen-
u. Werkzeugmacher**
zum sofortigen Eintritt
geht. 23029
Eisenwerk Ludenburg.

Stellen finden

**Unterh. Vorkinderw. an
billig zu verk. Bäckerei,
auf. Quers. 8111. 13780**

Orient Wandteppiche
echt arab. Wandtepp. Um-
kandhauber zu verkaufen.
Börsen 1 fast neuer Wand-
tepp. abzugeben. 15782
Deiter, Langstr. 3, III. 119.

Spediteur

**Zunger
als Hilfsbeamter**
geht. Eintritt 1. April
erst. feiner, Geeigneter
Kriegsbeschädigter findet
Berücksichtigung. 57478

Joseph Bögele
Maschinenfabrik
Mannheim.
Energie. Aufseher
für Kraftwerkmaschinen gef.
Angebot mit 10. 15777
an die Geschäftsstelle.

Ausläufer
F. G. Renger
N 2, 1. 57407
Sofort faubere Pfeilige
Aufwartung
für 4-4 1/2 Stunden täglich
gehört. Frau Holz N 1, 6.
57391
Gehalt vom 1. 9/1916
in kleinen Haushalt
inüchtes Mädchen
das kochend kochen kann
Scheidammstr. 18. 13782

Mädchen

Wädelchen
welches das Nähen er-
lernt hat, sof. geht. 57400
Dülsdorfstr. 15/17.

Lüchiges Mädchen
tagelohig geh. 57406
N 6, 23. partere.

Gränlein

gewohnt in Osnabrück
und Bad. der Kemptener.
Schneemaschine gef. 1904
Kemptener - Schneel-
maschine - Gesell-
schaft m. b. H., O 7, 5.

Zug. Kriegserfrau
welche einige Jahre im
Büro tat. m. nach 1. März
Stellung. Ang. u. Nr. 57496
an die Geschäftsstelle d. H.

Mietgesuche

3 Zimmer-Wohnung
mit groß. Bad, Bad, elektr.
Eicht in gutem Hause -
Eckhaus - umständlicher
zum 1. April fast preis-
wert zu verm. Konr. unt.
Nr. 15778 a. d. Geschäftsstelle.

Schöne 3-Zimmerwohnung
in der Nähe des Hauptb.
verm. Thierstraße. 611.
15779

Zu vermieten

C 4, 7 4. Stod. schöne
4-Zimmer-Wohnung mit
Küche, Bad u.
Speisekammer sofort oder
1. April zu vermieten.
Anfragen N. 61. 15780

Sullastraße 12.
Vorfach. 2-Zimmer-
wohnung mit allem Zub.
3 Treppen hoch, zu verm.
Nah Thierstr. 23, 2. St.
Wohnung N. 18. 13781

Werkstätte

P 6, 5
große Werkstätte od. Lager-
raum mit Zementfuß u. a.
15783

R 6, 4 schöne Werk-
stätte mit
Zementfuß u. a. 15784

Lange Mitterstr. 100
Werkstätte zu verm. 15785
Nah im 1. Stod links.

Bureau

C 4, 8 3. Jim. part.
für Büro mit
Lager. Nach II. St. 15786

Läden

E 2, 1 Wästen, Laden
mit 3 Fenstern
Wohn. 1. St. 7 Jim. an n.
Breitenstr. über Kriegs-
Häuser, Theaterstraße 26
Telephon 7288. 15787

S 5, 4a. Laden
mit Wohnung auf 1. April
zu vermieten. 15789
München d. 11. St. 1. Stod.

Seckenheimerstr. 94

Läden
ca. 26 qm mit 4 großen
Fenstern in guter
Gegensichtslage der Secken-
heimerstraße - Rade Vieh-
wägenhofen a. N. zu ver-
mieten. 15792

Magazine

B 6, 20
5-6 Zimmer u. reichl. Zub.
u. Stod. eventl. mit groß.
Magazin, preiswert per
1. April zu verm. München
u. Stod. Tel. 7815. 15790

Schwefelstr. 30
Nah Theaterstr. in sehr
4stüchiges Magazin
mit Zementfuß-Räumen
zu vermieten.
Nachtw. 5 Treppen,
oder kurz Eigen. Thierstr.
Teufel, Thierstr. 1. 15791

Lagerraum

in Weinheim zu verm.
Eckhaus, 16 Quadratm.
mit ansehendem 20 Qua-
dratm. großem Schuppen.
Gute Anlagen, grob. Ver-
kehr. Bewerber werden im
mit. Nr. 15793 an die Ge-
schäftsstelle d. H. werden.

Möbl. Zimmer

E 3, 11 1. St. möbl.
für 3 Zimmer
L. 2. Stod. in sehr
15794

Antliches

Verkündigungsblatt

für den Amtsbezirk Mannheim.

Antragsfrist wöchentlich ein- bis zweimal.
Antragsfrist: abends 6 Uhr abends 6 Uhr abends 6 Uhr

Mannheim, den 18. Februar 1916.
Nr. 15.

Abonnementpreis pro Vierteljahr Mk. 1
Abonnementpreis pro Quartal Mk. 30
Antragsfrist: abends 6 Uhr abends 6 Uhr abends 6 Uhr

Abendblatt der Zeitung, wenn es sich um...
Abendblatt der Zeitung, wenn es sich um...
Abendblatt der Zeitung, wenn es sich um...

Bekanntmachung.
Das Verbot der Jüngling...
Das Verbot der Jüngling...
Das Verbot der Jüngling...

Schlachtverbot betreffend.
Nachdem...
Nachdem...
Nachdem...

Verbot der Jüngling.
Das Verbot der Jüngling...
Das Verbot der Jüngling...
Das Verbot der Jüngling...

Verbot der Jüngling.
Das Verbot der Jüngling...
Das Verbot der Jüngling...
Das Verbot der Jüngling...

Verbot der Jüngling.
Das Verbot der Jüngling...
Das Verbot der Jüngling...
Das Verbot der Jüngling...

Zu vermieten
C 4, 8 4 Zim. Wohn- u. 1 Bad, 3. Etage, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5077
J 7, 20 II. Kellerraum (mit Holzofen), 7 Zimmer, Bad und Kuchentisch, sehr schön, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5078
Bismarckstr. 18, 14 4 Zim., 1 Bad, 1. WC, 1. K., 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5079
P 2, 1 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5080
P 3, 3 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5081
P 7, 17 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5082
N 5, 1 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5083
0 5, 14 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5084
G. S. W. Schütze. 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5085
Q 7, 18/19 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5086
Beechovenstraße 10 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5087
Kendau Brahmstr. 3 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5088

Karl Ludwigstr. 17. 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5089
Zuifering 29 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5090
Zuifering 52 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5091
Zuifering 12 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5092
Zuifering 4 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5093
Zuifering 10 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5094
Zuifering 8 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5095
Zuifering 6 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5096
Zuifering 4 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5097
Zuifering 2 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5098
Zuifering 1 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5099

Neuhofheim 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5100
Neuhofheim 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5101
Neuhofheim 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5102
Neuhofheim 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5103
Neuhofheim 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5104
Neuhofheim 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5105
Neuhofheim 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5106
Neuhofheim 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5107
Neuhofheim 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5108
Neuhofheim 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5109
Neuhofheim 1 u. 2 Zimmer, 1. Stock, 1. Bad, 1. WC, 1. K. 5110

Genehmigung
 Die Genehmigung der...
 Die Genehmigung der...
 Die Genehmigung der...

Genossenschaft			Genossenschaft			Genossenschaft			Genossenschaft			Genossenschaft		
Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	Genossenschaft	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	
57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	
85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	
99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	
113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	
127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	
141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	
155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	
169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	
183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	
197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	

Genossenschaft
 Die Genossenschaft...
 Die Genossenschaft...
 Die Genossenschaft...